



DEN 50. VEREINSGEBURTSTAG feierte das Akkordeonorchester in Graben konzertant und mit einem Familien- und Ehrenabend, bei dem zahlreiche verdiente Mitglieder ausgezeichnet wurden. Foto: vm

„Musik teilt und vermehrt Freude“

Akkordeonorchester in Graben feiert 50. Geburtstag mit Familienabend

Graben-Neudorf (vm). Zum 50-jährigen Bestehen gab das Akkordeonorchester Graben einen Familien- und Ehrenabend. Der runde Geburtstag war für den Verein Grund genug, nach seinem Jubiläumskonzert im Frühjahr seine Mitglieder als Abschluss des Jubiläumsjahrs erneut einzuladen.

Gegründet 1963 als Spielgruppe durch den damaligen Kassierer und Vizedirigenten des Musikvereins Graben, Egon Krotz, und heute als eigenständiger Verein, hat das Orchester inzwischen seinen festen Platz im Kulturleben der Gemeinde. Die Vorsitzende Jutta Süß stellte die Bedeutung des gemeinsamen Musizierens in den Vordergrund.

Musik könne Freude teilen und vermehren, fordere und fördere den Einzelnen, und sie halte jung. Dies betonten in ihren Grußworten für die Gemeinde Graben-Neudorf auch Heidi Vetter und für die Vorstandsvereinigung Grabener Vereine Fritz Zimmermann. Sie wünsch-

ten dem Verein ein ersprießliches musikalisches Wirken für die Bürger der Gemeinde und viel Erfolg bei der künftigen Vereinsarbeit.

Ein runder Vereinsgeburtstag bedingt selbstverständlich auch Ehrungen. Die-

Zwei Gründungsmitglieder sind noch heute aktiv dabei

se sprach für den Deutschen Harmonikaverband der Vorsitzenden des Bezirks Karlsruhe, Gerhard Girrbach, aus. Er ehrte 16 Musiker, davon zwei heute noch aktive Mitglieder aus der Gründungszeit.

Die Ehrungen des Vereins für langjährige aktive und fördernde Mitgliedschaft nahmen die Vorsitzende Jutta Süß und Orchestersprecherin Melanie Herzog vor. Für langjährige Mitgliedschaft wurden 17 aktive und fördernde

Mitglieder geehrt. Eine aktive Musikerin wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Natürlich durfte an diesem Abend das Musizieren nicht zu kurz kommen. Den Auftakt bildete ein bunter Ausschnitt aus dem Programm des schon im Frühjahr veranstalteten Jubiläumskonzerts, dazu neu einstudierte Stücke wie „Tage wie dieser“. Auch die Jüngste, „Juliana“, zeigte ihr Können.

Leider gab es an diesem Abend auch einen Wermutstropfen zu verkünden. Dirigent Samuel Kammerer verlässt den Verein zum Jahresende aus beruflichen Gründen. Vorsitzende Süß dankte ihm im Namen des Orchesters für seine hervorragende Arbeit. Er hat für das Orchester bisher ungewohnte Akzente gesetzt.

Das Orchester verabschiedete ihn mit einer Darbietung, die das Hauptinstrument, das Akkordeon, bei Seite ließ und die ganze Palette der Rhythmusinstrumente aufzeigte.